



Kathy Kelly mit Akkordeon

**MUSIK: Zum Finale ein Begeisterungssturm**

## **Fröhliches Muttertagskonzert mit Kathy Kelly mit dem Gospellight Chor in der Friedrichskirche**

POTSDAM / BABELSBERG - Kathy Kelly? Hm, der Name sagt uns doch irgendwas. War das nicht der Kopf dieser singenden Großfamilie, bei deren Auftritten regelmäßig Tausende von Kids ausflippten? Genau – und die treibt ihr Publikum immer noch zu Begeisterungsstürmen. Aber, der Reihe nach: Der Weberplatz war an diesem Muttertagsnachmittag in glanzvolles Sonnenlicht gehüllt und lud regelrecht zur Fröhlichkeit ein. Die Friedrichskirche war mit Besuchern aller Generationen richtig gut gefüllt und auf den Gesichtern lag gespannte Erwartung.

Zunächst sang der Babelsberger Gospellight Chor Traditionelles aus seinem Programm. Das klappte nicht ganz so perfekt, das stimmliche Vermögen der Solisten stieß hier und da an seine Grenzen. Der fröhlichen Sache tat das aber keinen Abbruch.

Danach erschien Kathy Kelly mit einem Akkordeon, begleitet von einer Akustikgitarre zog sie das Publikum sofort in ihren Bann. Mit ihrer kraftvollen, raumgreifenden Stimme füllte sie die Kirche bis in den letzten Winkel aus. Songs in Englisch, Spanisch und Deutsch, alles kein Problem für sie. Dabei schafft sie eine stimmliche Bandbreite die geradezu gespenstisch war. Sie interpretierte irische Folksongs in mitreißender Direktheit und vermochte die Seele der Zuschauer mit einer Zärtlichkeit zu streicheln, die Gänsehaut erzeugte. Selbst schwierige Gesangsparts in spanischen Liedern meisterte sie mit spielerischer Leichtigkeit. Das hat mit „Kelly Family“ nichts mehr zu tun, das ist Kathy Kelly, und sie hat sich künstlerisch gewaltig entwickelt. Ihr musikalischer Begleiter „Alex Olivari“ lieferte sowohl an der Gitarre, als auch am Piano eine richtig gute Leistung ab. Das war virtuos und ergänzte sich mit dem Spiel von Kathy Kelly ganz wunderbar.

Den dritten Teil dieses Nachmittags bestritten der Gospellight Chor und Kathy Kelly gemeinsam, und bei „Go Tell It On The Mountain“ waren die Dämme dann endgültig gebrochen. Die Friedrichskirche bebte, das Publikum war außer Rand und Band. Kathy Kelly wollte sich mit einem gefühlvollen „Amazing Grace“ verabschieden, hatte bei dieser Begeisterung aber keine Chance.

Erst nach drei weiteren Zugaben war das Konzert endgültig vorbei. Danach strahlte die Abendsonne nicht nur auf dem Weberplatz sondern auch in den Gesichtern der Zuschauer. (Von Ulli Behnke)

12.05.09 10:34 Uhr | <http://www.shortnews.de/start.cfm?id=764286>



**Potsdam: Publikum war bei Konzert von Kathy Kelly außer Rand und Band**

**Ganz ohne familiäre Unterstützung kam Kathy Kelly zu dem Konzert in die Friedrichskirche in Potsdam. Die Vorgruppe, ein lokaler Gospelchor, konnte nicht überzeugen, aber das machte Kathy schnell wieder vergessen. Die ehemalige Frontfrau der Kelly-Family riss das Publikum mit ihrem mehrsprachigen Gesang zu wahren Stürmen der Begeisterung hin.**